

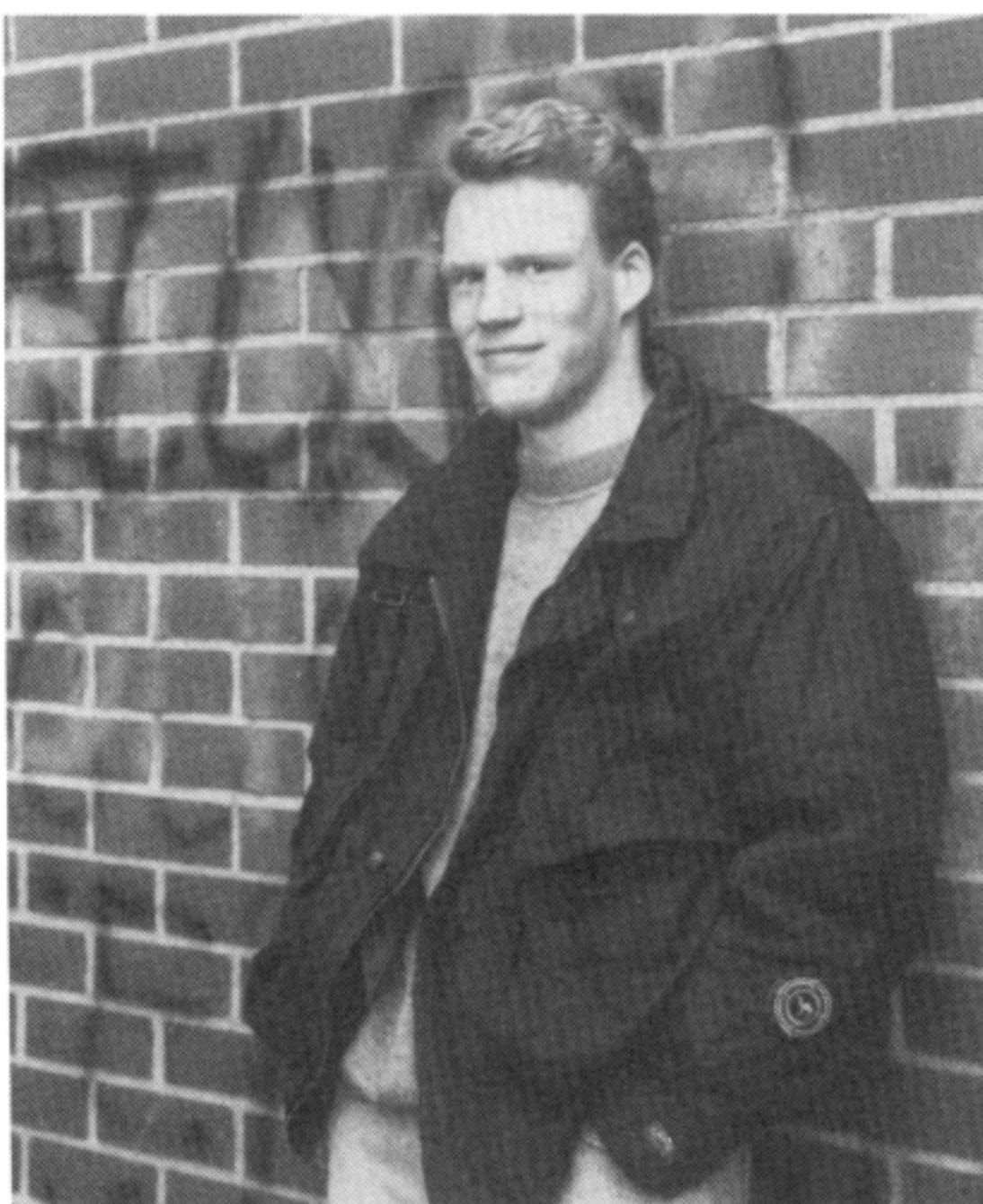
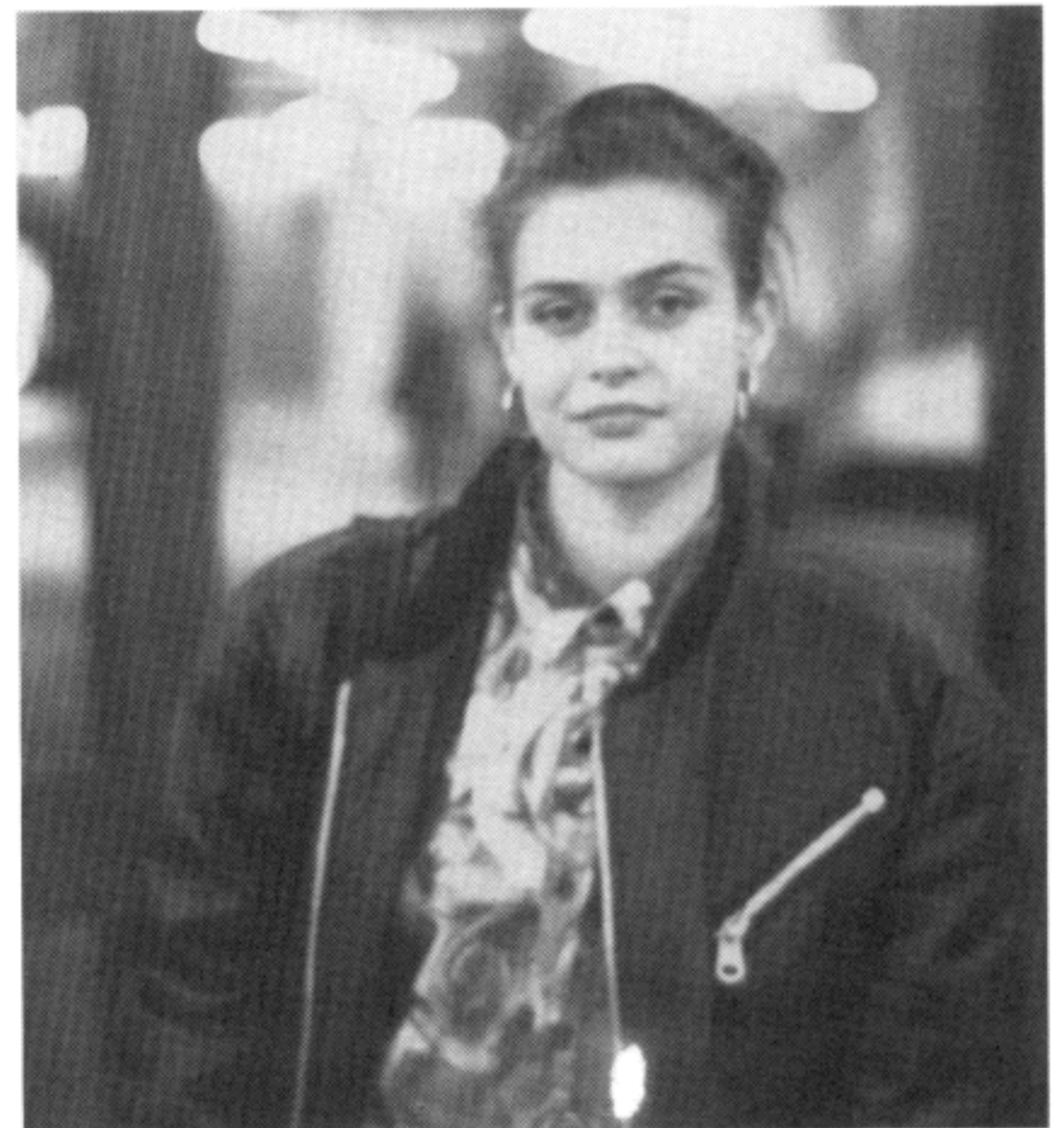


### THOMAS HASYN

Dem Thomas braucht man nur eine geschichtliche Frage zu stellen - er fängt bei Bismarck an und redet und redet... Nur beim Schachspielen ist er etwas stiller, obwohl ihm das Auswendiglernen von Spielzügen keine Mühe zu machen scheint. In Schachbücher schaut er wahrscheinlich darum öfters und intensiver als ins Latein- oder Mathebuch. Sein Faible für "Supertramp im Walkman" ist unübersehbar!

### SABINE HELGERT

Sabine, auch Helga genannt, ist durch getöntes Haar bekannt. Sie hat ständig eine Blumenjacke an und greifen tut sie sich nicht einen Mann. Zu Hause sitzt ihr lieber Freund wenn er einen andern sieht, vor Wut gleich schäumt. Drum schiebt sich mit der Biene nix Sackzement verflixt!



### HARALD MÖLLER

Harry war bestimmt einer der "Ferrari-geilsten" Schüler, die das EGG je gesehen hat. Da sein heißgeliebter "Synthi" zweifellos öfters von ihm genervt wurde als Harry von Schulbüchern, ist es doch verwunderlich, wie er immer wieder die 15 Punkte-Grenze zu sprengen drohte. Umso dankbarer sind wir ihm für seine etwas zweifelhaften Religionsleistungen.

## FRANK VÖLKER

Schmitz: "Haben Sie extra für uns Ihren Urlaub unterbrochen, Herr Völker?"

Kleine Anmerkung d. Red.: Der Schlaf fördert ja bekanntlich den Bartwuchs!



## PETER JOCHER

Vom LK Mathe oder Bio kennt jeder diesen frustrierend guten Peter.

Gekleidet: im Alltag normal und bieder. Erkennt man ihn privat kaum wieder.

Dann ist er geschniegelt, geputzt und frisiert, wenn er beim Billard die großen Meister kopiert. Beim Skifahren wollt' er einmal ziehen alle

Register,

Doch die Skischuh' daheim, die vergißt er!

## PETER BRAUN

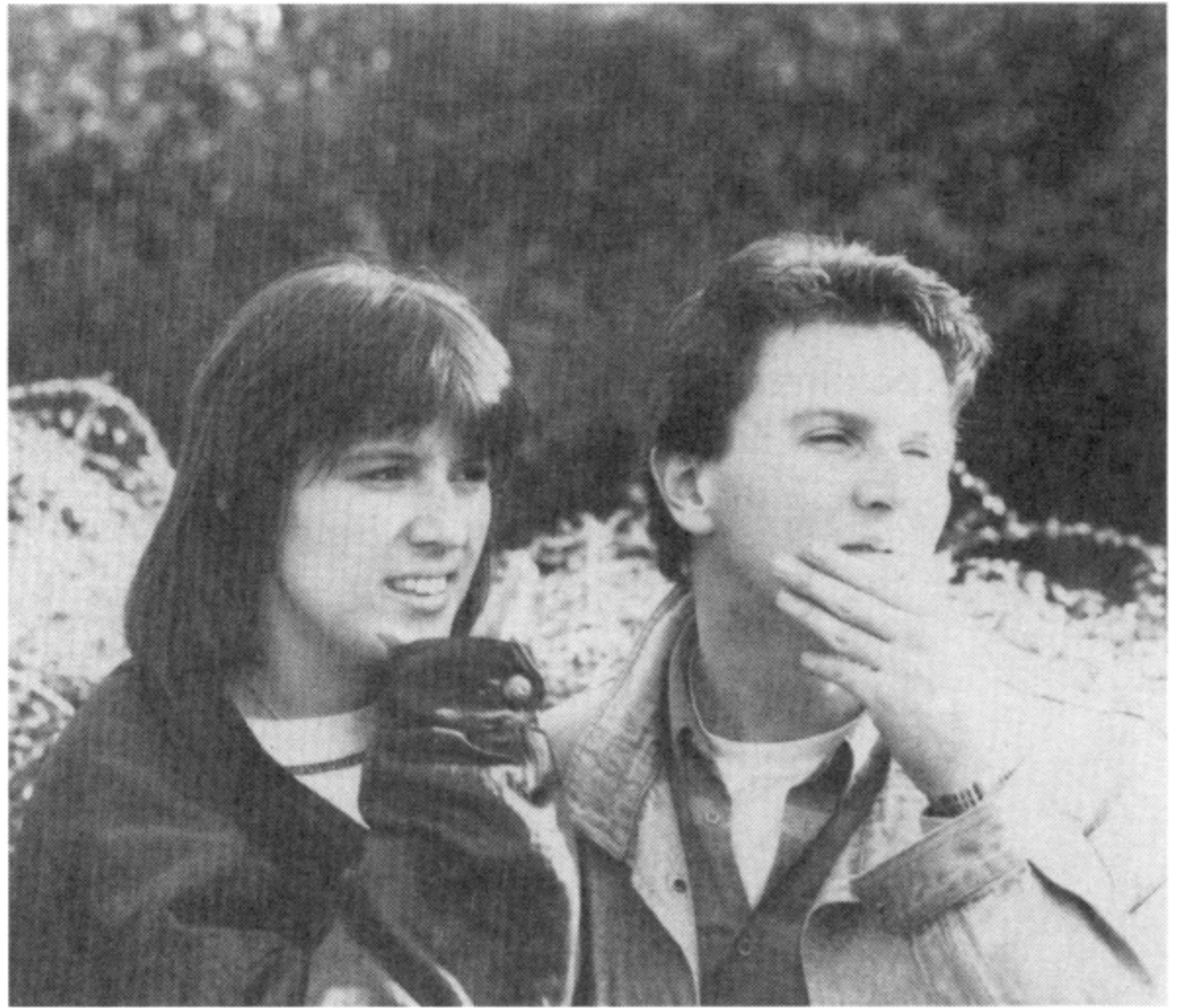
Laut dem Münchner Psychologieprofessor Wolfgang Marx ist eine T-Person ("T" wie "Tarn-effekt") ein Mensch, der nackt auf eine Party gehen kann, ohne dort auch nur im geringsten aufzufallen. Peter gehört ganz sicher nicht zu dieser Gruppe. Denn mit seinem ständigen Schwätzen, dem unaufhörlichen Stören des Unterrichts und seinen schrillen, grellbunten Klamotten hat er überall viel Beachtung gefunden. Oder?



---

## GÜNTHER BUCHAUER

Günther ist zu Beginn der Kollegstufe zu uns gekommen und hat sich gleich ganz gut eingelebt. Und zwar so gut, daß er schon bald kein Single mehr war. Doch selbst die Freundin stand dem Problem "Dauerwelle oder naturglatt" ratlos gegenüber!



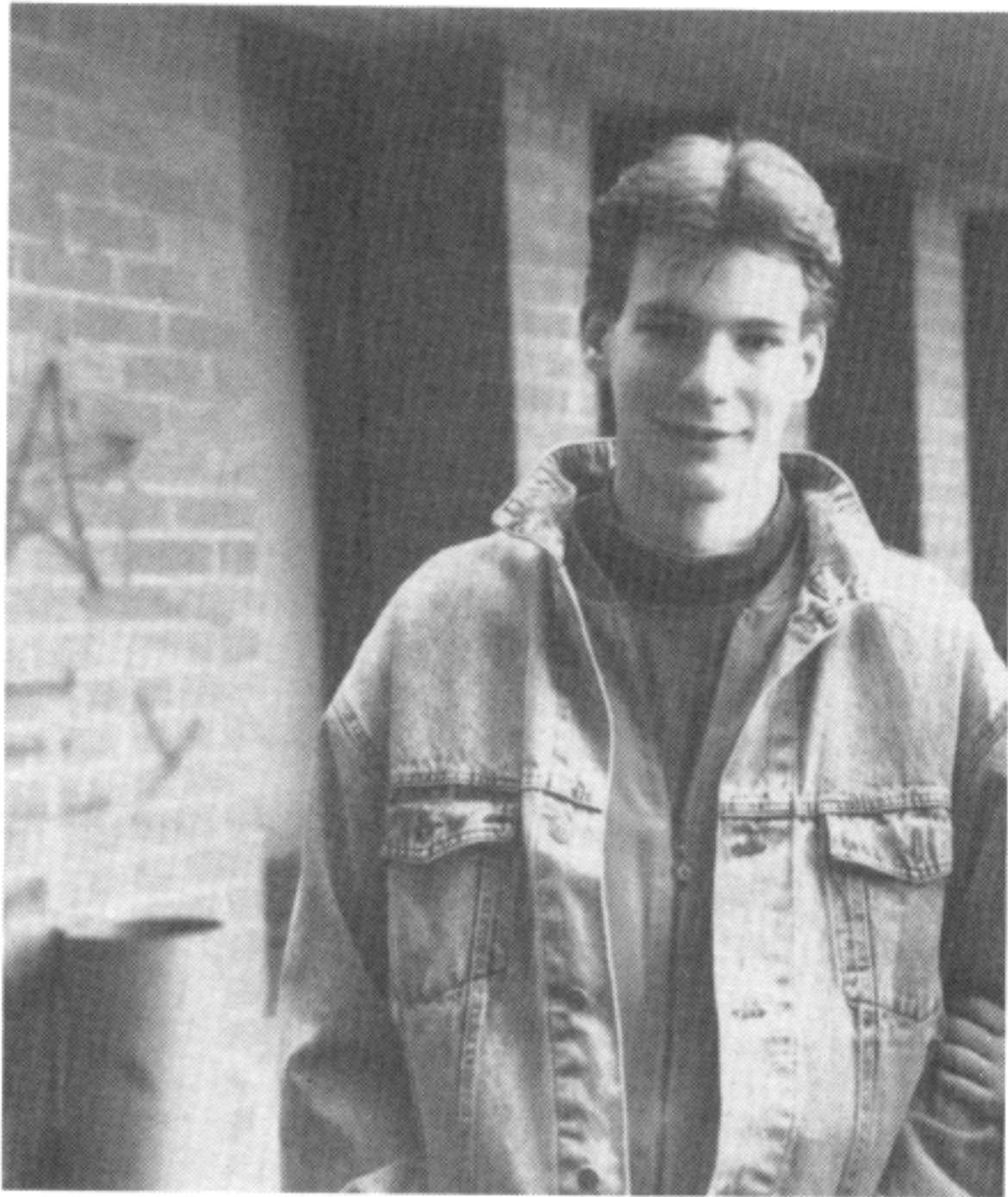
## LARS WETZEL

Ein großer Blonder aus dem Allgäu, der stets ein guter Freund war und sich immer mehr zu einem "Profi-Albertiner" entwickelt hatte; trotzdem gelang es ihm auch nach langen Nächten, am nächsten Tag schon in der ersten Stunde mit körperlicher Anwesenheit zu glänzen.



## ROBERT DOBLER

Der Geiselbullacher hat zwar ein kleines "Bäuchlein", ist aber ansonsten ein durchtrainierter und lustiger Kerl. Als Vorortbewohner hat Robert unsere Schule in ihrer schillernden Vielfalt sicher bereichert. Von manchen als "Red-Rob" betitelt, brachte er stets "Red-Heat" in unsere "Red-School"!



Kessler: „Dirk, wenn Du nicht sofort ruhig bist, dann laß ich die Luft aus Deinen Tischtennisbällen raus!!!“



KARIN BUTZ



K A R I N B U T Z

Es war einmal vor langer Zeit, da wurde nicht weit von hier ein kleines, butziges Mädchen geboren. Ebenfalls vor langer Zeit tapste ein kleiner VW-Polo aus der Produktionshalle. Das Licht der Welt erblickend, stolperte der Kleine sofort los, um seine butzige Besitzerin zu suchen. Auch die herangewachsene Karin suchte, doch der Schlüssel der Zeit ließ die vorbestimmte Zusammenkunft erst im Jahre 1989 nach Christus stattfinden. Und wenn sie nicht ...

#### STEFAN WERNER

...zwei nichtssagende Worte, deren tatsächlich vorhandene Personifizierung des öfteren sowohl in Mathe, als auch im Physik-Leistungskurs von anonymen Dritten gesehen wurde. Diskrete Nachforschungen ergaben, daß der eben erwähnte in diversen Grundkursen auch unter seinem Decknamen "Stiefl" hin und wieder anzutreffen war. Ungeklärt dagegen ist noch der Symbolcharakter dieses Pseudonyms. Unklar bleibt auch, ob das erwähnte Doppelleben in irgend einem Zusammenhang zu gewissen Absenzenregelungen steht...?



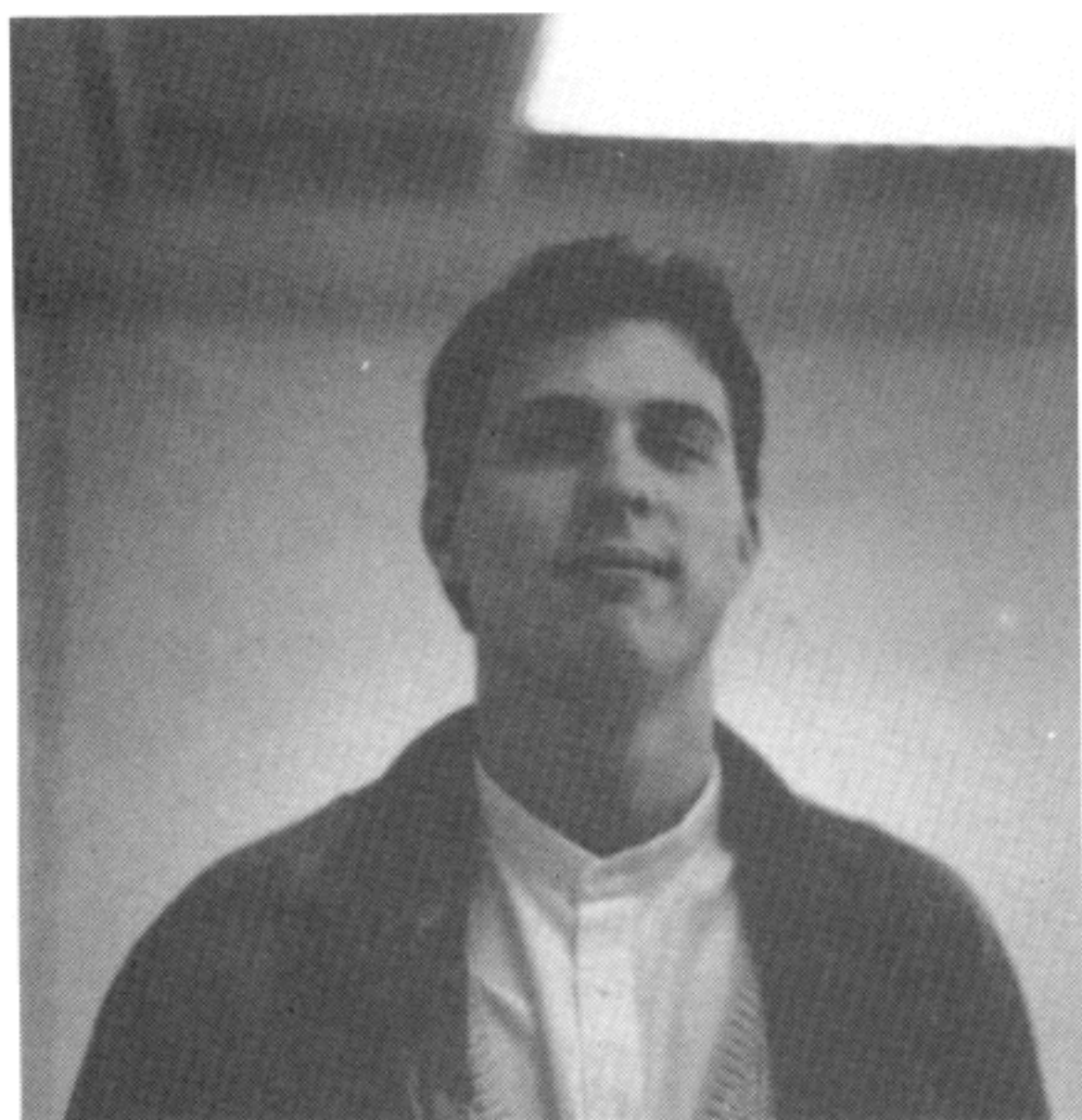
## BIRGIT BREKER

Vom Maria - Ward kam die Birgit angewetzt. Eine Mädchenschule war jene Penne.

Doch, man glaubte es kaum, der plötzliche Zusammenstoß mit der Männerwelt bereitete ihr nicht die geringsten Probleme sondern bescherte ihr den Mann fürs Leben!

Die Schule übte nicht gerade große Anziehung auf sie aus, aber nun marschierst sie mit großen Schritten aufs Beamtenleben zu:

"Bayern - ich komme!"



## STEFAN BLÜML

Da steht er, in seinem Trenchcoat und mustert kaffeebraune Mädels. Eingehüllt in eine Wolke Aramis. Was tut ein "Blüml" von Welt? - Von Corvetten träumen, zeichnen und Renault fahren, obwohl seine Garage daheim näher an der Schule ist als der Schulparkplatz!

Kurzum: jung - dynamisch - voll im Trend!

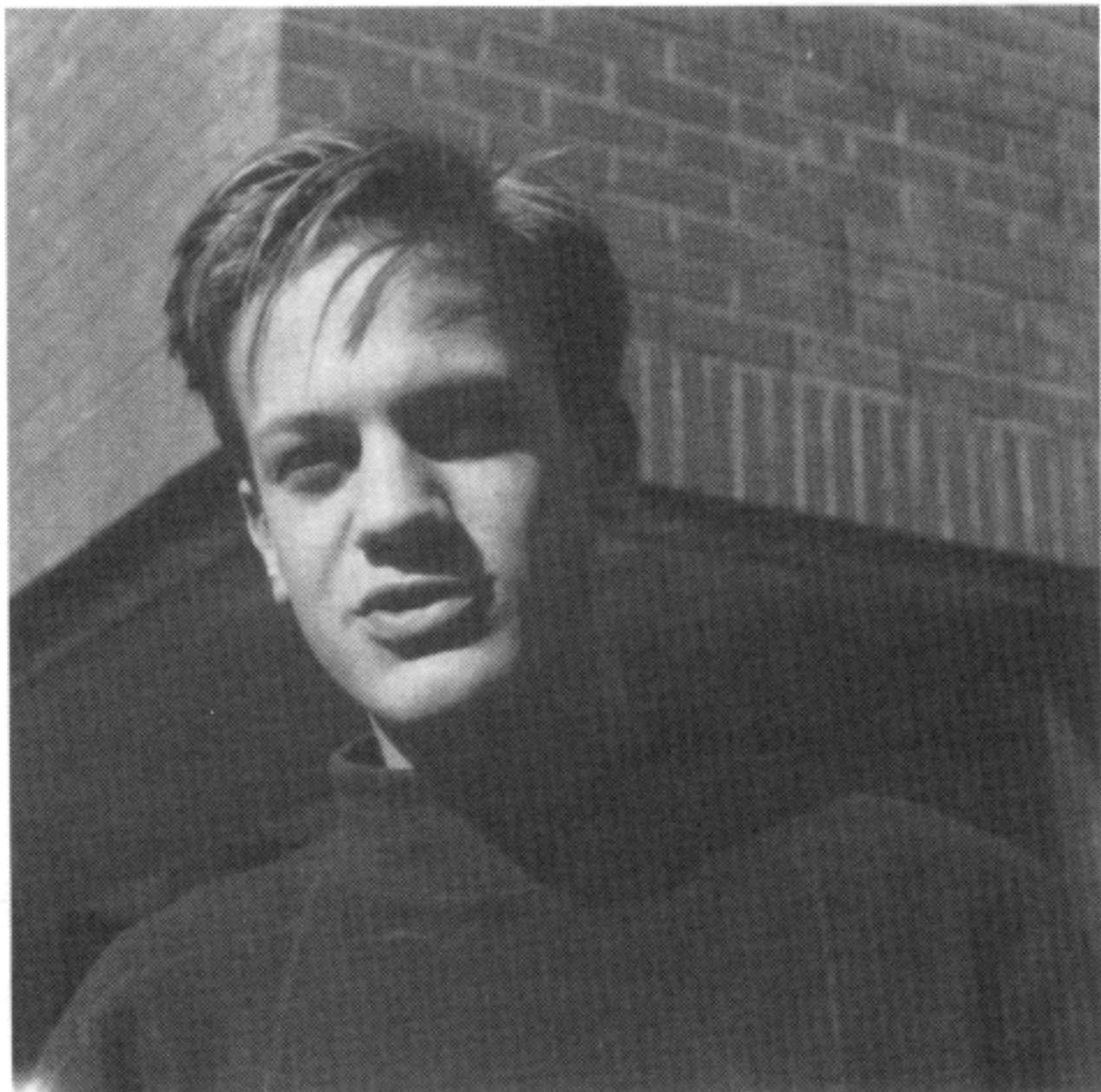


## MERSEDEH GANDJ

Die Merci ist einer unser stillen Zeitgenossen. Sie hat stets ein offenes Ohr für andere Schulgeplagte, jedoch selbst in sich gekehrt.

Auftauen tut sie erst zu Hause mit den Katzen und dem Christian um sie herum. Jetzt kann man jeden Unfug mit ihr machen... Die Verwandlung von der braven Merci zur Discoqueen ist perfekt!





### F L O R I A N R I N G E L

Seinen LK Englisch hat er nicht sonderlich oft gesehen, denn in dieser Zeit hat er immer heimlich französisch gelernt, um sich besser mit all den Mädchen aus Nantes unterhalten zu können, denen er das Herz gebrochen hat.

### M A R T I N H R O N

"Der Gorilla ist bei weitem breitschultriger als ein starker Mann. Die Länge und Stärke des Rumpfes und der Vorderglieder sind die bezeichnendsten Merkmale. Der Umriß des Kopfes bildet von dem stark hervortretenden Augenbrauenbeine eine etwas eingesenkte, sanft gewölbte Linie. Das Kinn würde seiner Kürze halber zurücktreten, wäre nicht der ganze Unterteil des Gesichts vorgeschoben."

Aus: "Brehm's Tierleben"



### R A L F D R A E G E R

Er war so selten in der Schule, daß kaum jemand weiß, wie er eigentlich aussieht. Aber vielleicht ist er ja auf unserer Zeichnung ganz gut getroffen ...



#### B A R B A R A R O C K

Barbara, unser "Schulmaskottchen", ist immer für Überraschungen (besonders angenehme) gut. Vor allem im künstlerischen Bereich kann man sie als eher unberechenbar-~~aber~~ auch unübertreffbar bezeichnen. Entweder sie bringt im malerischen Bereich Höchstleistungen, oder sie führt in modischen Fragen Neuheiten ein. Weitere Kennzeichen sind: ein Photoapparat, den sie fast immer bei sich trägt, ihre Geige, ihre Jazzausrüstung und vor allem eine hohe Zuverlässigkeit in allen anderen Dingen.

#### F R E D R O S E N E R

Beim Fred gibt es ein Problem: schreibt man über ihn in den höchsten Tönen, dann klingt das zu zeugnishaft und damit zu langweilig; schreibt man schlecht über ihn, dann könnte man eine Morddrohung erhalten. Was man jedoch mit Sicherheit über ihn sagen kann ist, daß er ein unkomplizierter Mensch ist, der für jeden Blödsinn zu haben ist und der in letzter Zeit eine besondere Schwäche für ein brünettes Handballmädchen entwickelt hat.



#### A N D R E A S R U P P

Er wurde am 15.1.1971 in Hof/Saale geboren, doch seit Februar 1971 lebt er in München.

Das Erasmus Grasser Gymnasium besucht er erst seit der neunten Klasse. Er beschäftigt sich viel mit Autos und verbringt viel Zeit vor dem Computer. Bekannt ist er für seine gütartige und zurückhaltende Art.

AHA!!!





B A R B A R A K I T T E L

Bekannt unter: Barbie, Newcomer in der  
Söckinger Schickeria

Lieblingsbeschäftigung: Tennis &  
Karl Müller

- hat seit ca. einem Jahr ihrer wilden Jugend den Rücken zugewandt (d.h. feste Bindung bevorzugt)
- fährt grossen Geländewagen, um auch schulische Unebenheiten zu überwinden.

T I R Z A Q U E L L

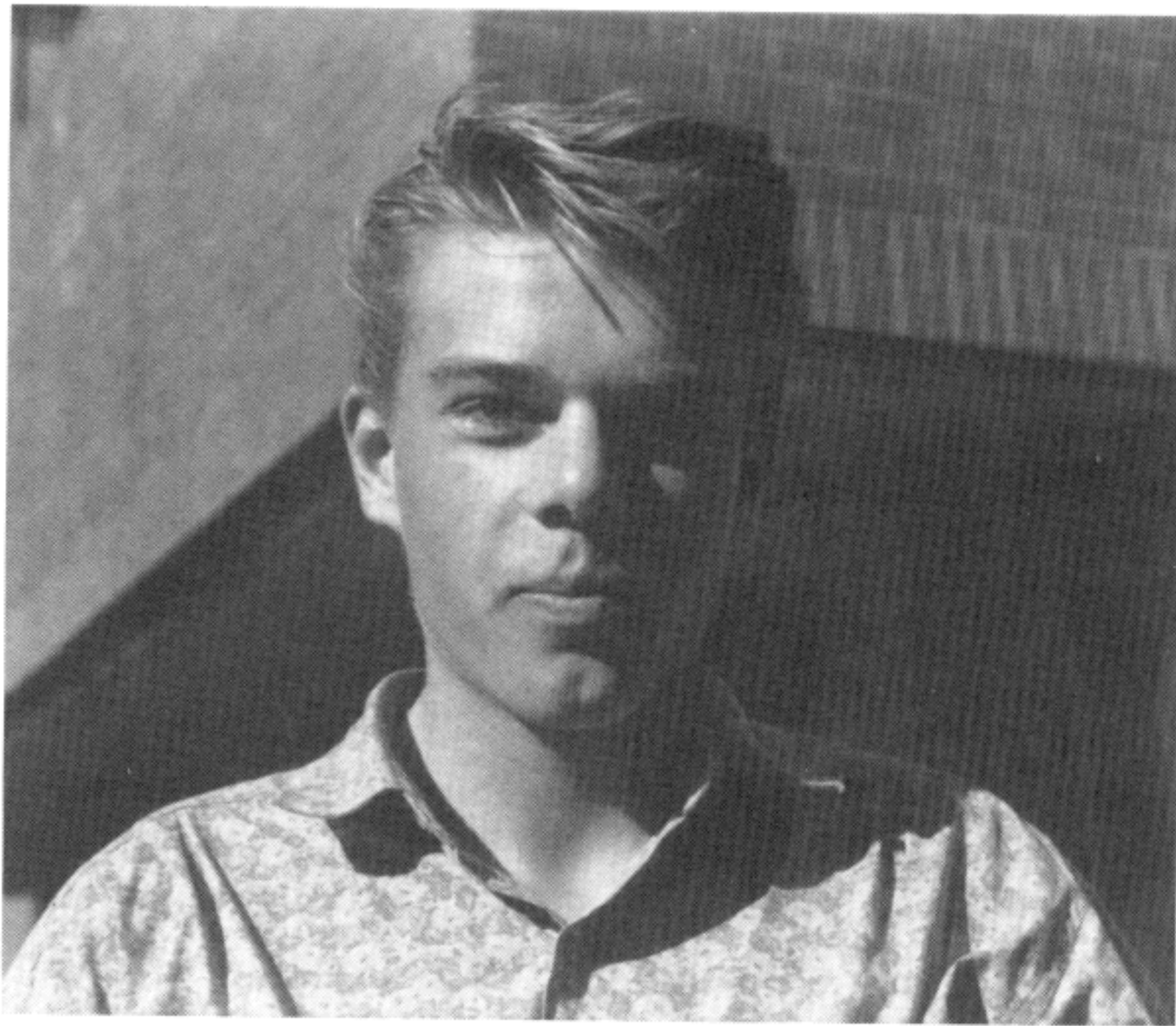
Die Sportkanone aus dem SPK 30 konnte durch stete Mitarbeit und extremen physischen Einsatz nicht nur ihre Mitsportleistungskursler, sondern sogar den Kursvorsteher Grondei zu bewunderndem Zähneknirschen verlassen. Ob sie nach dem Abi eine Lehre machen, nach Australien oder in den Untergrund gehen will, wird sie jedoch spontan entscheiden.



M A R T I N K L A U S E R

Der apfelsüchtige Martin, ein angehender Radrennprofi und Chefkopierer vom Dienst: fast täglich macht er mit seinem Drahtesel für mehrere Stunden den Ferraris das Leben schwer. Abends wird er dann noch einmal zum Tier, besteigt seinen Silberpfeil und zieht durch die verwegenen Ecken der Stadt.



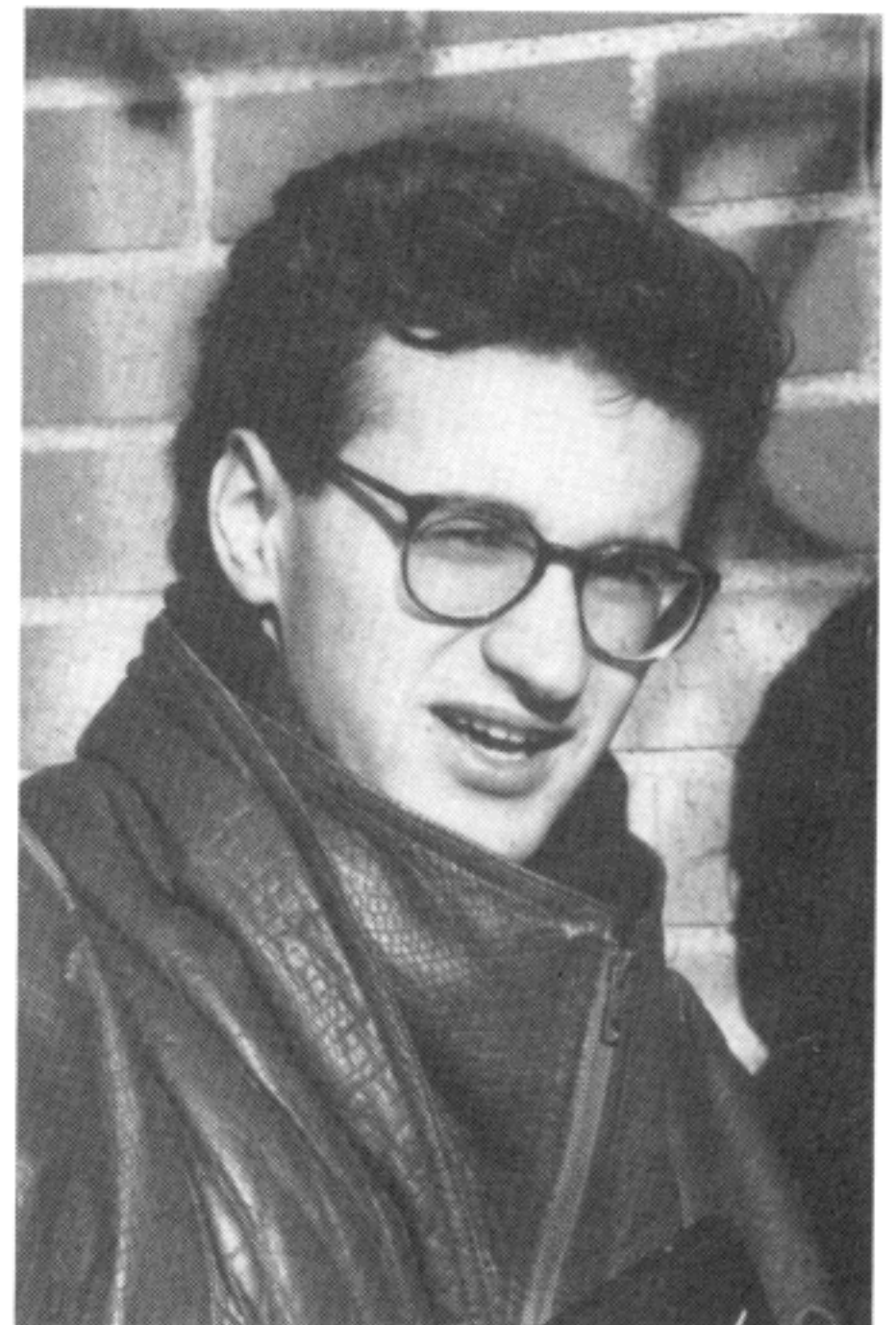


G U N N A R H E C H T

Klein, aber oho!  
Gunnar ist ein toller Surf-  
und Snowboardhecht, der die  
Schule auf einer hohen Welle  
"durchritt".

M I C H A E L S I X T

"Onkel" Michael-Mike-Sixt, der Ältteste im  
Albertinum, war vor allem für seine Freude  
für die schönen Dinge im Leben bekannt. Wenn  
auch so manches verwehrt blieb, so fand er  
dennoch immer wieder eine Gelegenheit das  
eine mit etwas anderem zu kompensieren. Kam  
er dadurch manchen Morgen zerknittert und  
verspätet in die Schule, so verstand er es  
doch im Laufe des Schultages Höchstform zu  
erreichen.



H E N N I N G S C H A U B

Er kam regelmäßig zu spät, bis er sein Fahrrad  
gerichtet hatte. Da war er dann 5 Minuten nach  
dem 8-Uhr-Gong da. Aber selbst das ist bei dem  
Luftwiderstand noch zu viel.

